

**Zeitschrift:** Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :  
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

**Herausgeber:** Elektro-Homöopathisches Institut Genf

**Band:** 8 (1898)

**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Litteratur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Heilfaktoren werden sämtliche Hauptmedikamente und Hilfsmittel des elektro-homöopathischen Institutes in Genf sein, außerdem manuelle Massage und schwedische Heilgymnastik, Mineral-, Sool-, Fichten-, Mollken-, elektr. Bäder, Douchen. Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet. Herr Spengler wohnt nur fünf Minuten von der Anstalt entfernt, wird täglich mindestens zweimal daselbst anwesend sein und, wo nöthig, auch Nachts sich hinbegeben. Wir wünschen diesem neuen Unternehmen einen glücklichen Erfolg und empfehlen dasselbe dem Zuspruche unserer elektro-homöopathischen Freunde.

## Litteratur.

In Th. Griebens Verlag (L. Fernan) in Leipzig ist ein Werk erschienen, welches in Wirklichkeit einem längst gefühlten Bedürfnisse entgegenkommt, in seiner Art einzig dasteht und seinem Zwecke in vollkommenster Weise entspricht. Dieses in wissenschaftlicher Beziehung außerordentlich bedeutende Werk führt den Titel:

### Die Heilkraft des Lichtes.

Entwurf zu einer  
wissenschaftlichen Begründung des Licht-Heilverfahrens  
(Phototherapie)

von Dr. Willibald Gebhardt

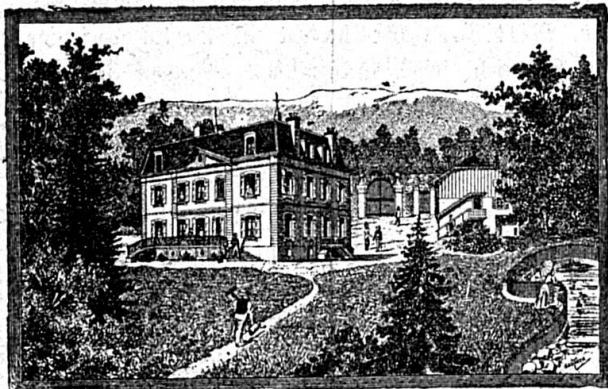
physiologischer Chemiker und Hygieniker.

Das Licht in seiner Verwendung als Heilfaktor bei der Behandlung von Krankheiten, und als Stärkungsmittel bei sonst gesunden aber schwächlichen und zarten Personen, ist eine Errungenschaft der neuesten Zeit, und man muß eingestehen daß es zunächst nicht Aerzte, sondern Laien waren, welche, auf die große Bedeutung der Wirkung des Sonnenlichtes auf den menschlichen Organismus aufmerksam machten und dasselbe auch (zunächst das Sonnenlicht) im Dienste der Gesundheitspflege mit Erfolg verwerteten. Rickli ist der bekannte Stammvater des Licht-Heilverfahrens. Die erste Anregung gegeben, befaßten sich auch Andere mit der Sache, namentlich auch Männer der Wissenschaft, welche sich mit besonderem Eifer auf das Studium der physikalischen und chemischen Eigenschaften des Lichtes und ihrer

Wirkung auf die pflanzlichen und thierischen Organismen warfen und das Licht-Heilverfahren zu immer größerer Entwicklung brachten. — (Aerzte waren freilich wenige dabei) — Unter diesen Männern der Wissenschaft ist Dr. Willibald Gebhardt in Berlin derjenige der sowohl durch seine theoretischen Studien und wissenschaftlichen Forschungen, als auch durch seine praktischen Erfahrungen, den ersten Rang als wissenschaftlicher Lehrer und Begründer der Phototherapie einnimmt. Keiner, so wie er, war berufen ein Buch über die Heilkraft des Lichtes zu schreiben. Bisher bestanden über diesen so wichtigen Gegenstand nur vereinzelte Monographien, kleine Broschüren etc. und war es auch dem Forscher oder dem Studierenden, der gerne sich erschöpfend unterrichtet hätte, nicht gegeben alles Einschlägige in einem einzigen Worte vereinigt zu finden; dem Laien wäre es vollends unmöglich gewesen in den Bibliotheken oder in wissenschaftlichen Archiven (Zeitschriften) seine Studienquellen zu suchen. Die Phototherapie (Luftlicht-, Sonnen-, elektrische Lichtbäder) kam und kommt auch von Jahr zu Jahr zu immer größerer Geltung und doch fehlte bisher ein einheitliches abgerundetes Werk zu ihrer wissenschaftlichen Begründung; ein Werk das dem gebildeten Laien zur Aufklärung und dem Fachmann und ärztl. Praktiker zur Leitung dienen konnte. Diesem Mangel ist durch Dr. W. Gebhardt's Buch „Die Heilkraft des Lichtes“ in der befriedigendsten Weise abgeholfen worden. In seinem ersten (physikalisch-physiologischen) Theil wird zunächst im Allgemeinen der physikalische, physiologische und psychische Einfluß des Lichtes besprochen, denn im speziellen der Einfluß des Lichtes auf die pflanzlichen und thierischen Organismen, sowie auf die Bakterien, und endlich seinen physiologischen Einfluß auf den Menschen. Im zweiten (therapeutischen) Theil bespricht der Verfasser die Heilkraft des Sonnenlichtes, des elektrischen Lichtes, des farbigen Lichtes und schließlich auch die therapeutische Bedeutung der Röntgenstrahlen. Gerne würden wir, wenn der Raum es gestattete, das Vorwort oder Schlußwort des Buches hier anführen um vom glänzenden Styl des Verfassers eine Probe zu geben. Das Werk, auch mit trefflichen Abbildungen versehen, umfaßt bei 380 Seiten. Es ist ein vollendetes, abgerundetes, wissenschaftlich kostbares Werk und hat überdies den großen Werth, daß es das erste Werk ist, welches die in Rede stehende Spezialität (die Heilkraft des Lichtes) vollständig und erschöpfend behandelt. Dem gebildeten Laien wird das Werk sehr willkommen sein; der Naturforscher und der Arzt dürfen es nicht entbehren. Sein bescheidener Preis, 3 Mk. 60 Pfg., macht es jedem zugänglich.

Die Redaktion.

**Villa Paracelsa**  
**Elektro-Homöopathische Heilanstalt**  
 Châtelaine bei Genf  
 Eröffnung der Sommersaison, 1. April.



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.  
 Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die **Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts**, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie **Gymnastik, Massage** (Thure-Brandt'sche Massage), **Hydrotherapie** (Barfußgehen), **elektr. Lichtbäder, Electricität** u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

**Inhalt von Nr. 8 der Annalen:**

Die sanitären Schäden der heutigen Frauentracht.  
 — Korrespondenzen und Heilungen: Ischias oder Hüftweh; Blutarmuth, chronischer Magenkatarrh; Pectoral Paracelsus; Fallsucht; Influenza, chronischer Bronchialkatarrh, Asthma, chronischer Darmkatarrh; Influenza. — Verschiedenes: Der Alkohol als Medizin.  
 — Literatur: Meyers Konversations-Lexikon.

**Elektro-Homöopath**

gesucht

für eine größere Stadt Norddeutschlands.

— Gute Praxis —

Auskunft ertheilt

das elektro-homöopathische Institut  
**Genf**

**Aktien-Gesellschaft Laboratoires Sauter in Genf.**

**Einladung**

Die Herren Aktionäre sind hiermit zur ordentlichen und außerordentlichen General-Versammlung auf **Samstag, den 17. September 1898, Nachmittags 5 Uhr**, im Lokale, rue de Lyon, 57, eingeladen.

**1. Ordentliche General-Versammlung.**

Traktanda:

1. Rapport und Vorschläge der Direktion und des Aufsichtsrathes über das verflossene Geschäftsjahr 1897/8.
2. Bericht der Herren Censoren.
3. Vorschlag des Aufsichtsrathes betreffs der Dividende, und Beschlussfassung hierüber.
4. Wahl der Censoren für das neue Geschäftsjahr.

**2. Außerordentliche General-Versammlung.**

Traktanda:

Zusatz zum Artikel 38 der Statuten.

Der Verwaltungsrath:

**Th. Fuog, Präsident. C. Heinen, Schriftführer.**

NB. — Jeder Aktionär hat das Recht, an der Versammlung Theil zu nehmen, vorausgesetzt, daß er seine Aktien fünf Tage vor der Versammlung an der Kasse der Gesellschaft oder auf dem Comptoir d'Escompte in Genf deponiert.

2. Das Depot kann durch eine Besizerklärung ersetzt werden, zu welcher die Formulare durch uns bezogen werden können.

3. Die Bilanz, Rechnungen und Rapporte können von heute ab im Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.

4. Nach der Versammlung können die Coupons sofort an der Kasse der Gesellschaft eingelöst werden.